Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

entstanden und kommen doch in allen wesentlichen Punkten mit einander überein. Beide sind mit viel Fleiß und Sorgfalt verfaßt und die zweite so eingehend wie möglich. Der Stoff brachte es mit sich, daß keine neuen Ergebnisse von durchgreifender Wichtigkeit erzielt worden sind, aber im einzelnen ist vielerlei berichtigt und ergänzt, und namentlich die umfassendere deutsche Arbeit hat das Verdienst, alles auf Nithard bezügliche mit kritischer Genauigkeit zusammengetragen zu haben. Trotz des von Nithard eingestandenen Parteistandpunktes erklärt sich Mayer, dem die Pätzsche Dissertation noch vor dem Erscheinen seiner Schrift zu Gesichte kam, mit dem Endresultat derselben einverstanden: exceptis nonnullis erroribus, Nostro ubi vis optimo historiae duce haud ullo dubio uti possumus. Auch darin stimmen sie überein, daß Nithard nicht den Astronomus sondern umgekehrt dieser ihn benutzt habe. B.

Riant, P. E. D., De Haymaro Monacho, archiepiscopo Caesariensi et postea Hierosolymitano patriarcha disquisitionem criticam facultati litterarum Parisiensi proponebat. Accedit eiusdem Haymari Monachi de expugnata a. d. MCXCI Accone liber tetrasticho. 1865.

Im Jahre 1549 gab J. B. Herold als Anhang zu seiner Ausgabe der historia belli sacri continuatio ein lateinisches Gedicht in vierzeilig gereimten Strophen über die Belagerung von Accon im dritten Kreuzzug heraus. H. Pantaleon wiederholte diesen Abdruck in seiner Ausgabe des Wilhelm von Tyrus; seitdem ist das Gedicht bis auf eine kurze und ungenügende Notiz in Michaud bibliothèque des croisades unbeachtet geblieben. Hr. Graf v. Riant hat es jetzt, nachdem die von Herold benutzte Handschrift verloren gegangen, aus einem Bamberger und einem Oxforder Codex neu herausgegeben und in der vorausgehenden Abhandlung als Verfasser desselben den Amerigo Monacho dei Corbizzi ermittelt, der im Jahre 1180 Erzbischof von Cäsarea und 1191 Patriarch von Jerusalem wurde, bei der Belagerung von Accon anwesend war und darnach über die dort vorkommenden Ereignisse als Augenzeuge berichtet. Die sachliche Ausbeute, welche die hiemit aufs neue entdeckte und eröffnete Quelle für die geschichtliche Ansicht jener großen kriegerischen Action gewährt, ist allerdings nicht von sehr bedeutender Erheblichkeit, liefert indessen immer manches bisher unbekannte Detail zur Vervollständigung unserer Kenntniß: geradezu musterhaft ist die eingehende Sorgsamkeit und Genauigkeit, mit welcher der Herausgeber seine Aufgabe gelöst hat. Mit

einer alle Literaturen Europas, die entlegenſten Monographien, die handſchriftlichen und gedruckten Materialien umfaſſenden Beleſenheit ſtellt er die vereinzelten und zerſtreuten Notizen über das Leben des Monachus zuſammen, und die Edition des Textes entſpricht, ſo weit ſich dieß ohne eigene Collation der Handſchriften beurtheilen läßt, den ſtrengſten Anforderungen der philologiſchen Methode. S.

Le comte Paul Riant, Expéditions et pélerinages des scandinaves en terre sainte au temps des croisades. 8. (XIII. 448 p.) Paris 1865.

Mit derſelben umfaſſenden Gelehrſamkeit, mit der Graf Riant das Gedicht des Haymar behandelt, entwickelt er in ſeinem größern Werke die Geſchichte der Pilger- und Kreuzfahrten der ſcandinaviſchen Völker in das gelobte Land. Nach der Natur des Stoffes beſteht der Band aus einer Reihe von Monographien, deren jede, ſo weit wir ſehen, ihren Gegenſtand erſchöpft. Der Fleiß in der Herbeiſchaffung, die Gründlichkeit in der Ausnutzung, die Methode in der Kritik ſeiner Materialien laſſen nichts zu wünſchen. Es wäre in hohem Grade erfreulich, wenn die geſammte Geſchichte der Kreuzzüge von ſo befähigter Hand der kritiſchen Reviſion unterzogen würde, die ſie in ihren meiſten Theilen auch nach Wilken und Michaud immer noch bedarf. Der Pariſer Akademie aber wüßten wir für die in unerſchütterlicher Langſamkeit fortſchreitende neue Ausgabe der Quellen für die Geſchichte der Kreuzzüge keinen beſſern Mitarbeiter als den Grafen Riant zu empfehlen. S.

Acta Sanctorum Octobris . . . . collecta, digesta, commentariisque et observationibus illustrata a Jos. van Hecke, Benj. Bossue, Ed. Carpentier, Victore et Remigio de Buck. Tomus XI. Fol. (XXIV. 1118 p.) Bruxelles 1864, typis H. Goemaere.

Der Band umfaßt den 25. und 26. October; unter den zu dieſen Tagen gehörigen Heiligen nimmt nur Bernward von Hildesheim allgemeineres Intereſſe in Anſpruch. Der der vita, den miraculis und der translatio des Heiligen vorausgehende gelehrte Commentar enthält viel ſchätzenswerthe Notizen.

Sickel, Th., Monumenta graphica medii aevi ex archivis et bibliothecis imperii austriaci collecta etc. Fasc. 6–8. Imp.-Fol. Wien 1864 u. 1865, C. Gerolds Sohn.

Die ſechſte Lieferung enthält 21 Urkunden aus dem 13. bis 15. Jahrhundert, darunter die charta membr. donationis Andreae Hung. regis II a. 1224; charta membr. constitutionis Wencezlai Boem.